

MODUL #2

Symbole des türkischen Ultranationalismus

Methodenbeschreibung & Material

Einführung in das Modul

Es ist wichtig die wichtigsten Symbole des türkischen Rechtsextremismus zu kennen, um die dahinterliegende Propaganda entlarven und ihr entgegenwirken zu können. Darüber hinaus ermöglicht die Auseinandersetzung mit den Symbolen und Codes ein besseres Verständnis darüber, welche Werte und Ideen dem türkischen Rechtsextremismus zu Grunde liegen. Denn die Menschen, die sich auf den türkischen Rechtsextremismus beziehen, machen dies oft subtil über Symbole und Codes. Diese haben eine Relevanz für die eigene Lebensrealität und Identität der Menschen. Die Symbole und Codes des türkischen Rechtsextremismus und Islamismus sind zentrale Indikatoren für ihre Ideologien und repräsentieren sie. Sie dienen als Visualisierung von politischen Überzeugungen und sozialen Bewegungen.

Symbole und Codes sind im Alltag türkischer Rechter sehr präsent, bspw. lassen sie sich als Aufdruck auf dem T-Shirt, als Sticker am Auto, als Tattoos und Schmuck am Körper oder als Wandplakate und Dekoration im Raum finden. Manche sind offensichtlich, andere eher subtil. Oft sind es Namen oder Unterschriften von heroisierten Vorbildern oder Daten und Orte von glorifizierten Taten. Auch der Wolfsgruß als Handzeichen dient als Zugehörigkeitsmerkmal.

Die Auseinandersetzung mit den Symbolen und Codes des türkischen Rechtsextremismus kann zu Beginn überwältigend sein. Wer im eigenen Alltag keine bewussten Berührungspunkte damit hat, braucht ggf. etwas Zeit, um die wichtigsten Symbole zu verinnerlichen. Da sie jedoch durch verschiedene Einrichtungen institutionalisiert und daher immer Teil unseres Alltags sind, erscheint eine Sensibilisierung für die wichtigsten Symbole und Codes des türkischen Rechtsextremismus besonders wichtig. Denn wir können dem entschlossen begegnen, was wir sehen und wahrnehmen.

Deswegen soll dieses Modul den eigenen Blick dafür schulen, um die Symbole und Codes des türkischen Rechtsextremismus im eigenen Alltag wahrzunehmen und ihm bewusst entgegenwirken zu können. Folglich ist eine entsprechende Sensibilisierung hilfreich, um potenzielle Gefahren zu identifizieren, Gegenmaßnahmen zu entwickeln und der Verbreitung von Hass und Radikalisierung entgegenzuwirken.

Methodenbeschreibung „Bilderübung“

Dauer: 60–90 min

Materialien:

- Symbol- und Ideologie-Karten (PDF-Download)
- Tafel oder Whiteboard mit Magneten oder offene Fläche auf dem Boden

Raum: Normaler Raum mit Platz für einen Stuhlkreis, ggf. mit einer Tafel oder Whiteboard und einer Schreibmöglichkeit.

Glossar:

- Türkeibezogene Rechte Symbole, Sprache & Kleidung
- Rechte Symbole Tabelle

Ziele:

- TN lernen Rechte Symbolik im Kontext der Türkei kennen.
- TN generieren Verständnis zu den Ideologien und können diese in Kategorien ordnen.
- TN erkennen die Komplexität und die Verzweigung der Symbole.

Vorbereitung

Ein Set Symbolkarten und die Namen der Ideologien sollten für die Teilnehmer gedruckt und farbig sein.

Die Teamenden können mit Hilfe des Glossars ihren Wissensstand zum Thema erarbeiten. Die zur Verfügung stehende Symboltabelle dient den Teamenden als Orientierung für die spätere Methode, in der die Teilnehmer die Symbolkarten in Kategorien clustern werden.

Kurzbeschreibung

Diese Übung dient als Einstieg in die Symbole im Kontext der Türkei. Sie eignet sich gut für die spielerische Wissensvermittlung und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, einzeln oder als Gruppe im Austausch Wissen zu generieren.

Praxistipp: Stellen Sie sicher, welche der Symbolkarten essentiell für den Modulaufbau sind. Viele Symbole können in jeweilige Kategorien einsortiert werden, was intensive Gespräche erfordern kann. Planen Sie genügend Zeit für die Enddiskussion ein.

Hinweis: Es kann vorkommen, dass betroffene Personen am Workshop teilnehmen. Hier ist es essentiell, Schutz zu bieten. Klären Sie zu Beginn, dass Personen den Raum verlassen können, oder wenn Symbole oder Gespräche belastend werden oder vereinbaren Sie ein Zeichen, um darauf eingehen zu können.

Ablauf

1. Bildung eines Stuhlkreises.
2. Vorstellung der Symbolkarten mit einer kurzen Einleitung.
3. Je nach Gruppengröße wählen Teilnehmer ein bis zwei Symbolkarten aus.
4. Leitfrage: „Was glaubt ihr bedeutet dieses Symbol auf den ersten Blick?“
5. Teilnehmer betrachten die Symbole individuell, lesen dann die Beschreibung auf der Rückseite.
6. Austausch der Teilnehmer mit ihren Sitzpartnern über ihre Symbole.
7. Vorstellung der Symbole in der Gruppe nacheinander mit Leitfragen:
 - Warum hast du dir dieses Symbol ausgesucht?
 - Was hast du auf den ersten Blick geschätzt?
 - Was ist die Bedeutung des Symbols?
 - Hast du es außerhalb dieses Workshops gesehen?
Falls ja, wie war deine Erfahrung?
8. Vorstellung der Ideologien.
9. Teilnehmer ordnen ihre Symbole den Ideologien zu (auf Tafel mit Magneten oder auf dem Fußboden).
10. Gemeinsame Evaluation im Plenum, Stellungnahme der Teilnehmer zur Einordnung.
11. Teamende ergänzen und reflektieren die Einordnung der Teilnehmer und regen weitere Diskussionen an.

Extra Tipp: Sollten die TN zu diesem Thema Vorkenntnisse haben, können sie die Übung auch gerne rückwärts durchführen.

1. Angefangen mit der Vorstellung der Ideologien.
2. TN die Symbole direkt in die jeweilige Kategorie einsortieren, ohne die Rückseite zu lesen.
3. Zum Abschluss wird diskutiert und aufgedeckt.

Methodenbeschreibung „Puzzle“

Dauer: 60–90 min

Materialien:

- Symbol- und Ideologie-Karten (PDF-Download)
- Symbol und Symbol Beschreibungen müssen hierfür getrennt werden.
- Tafel oder Whiteboard mit Magneten oder offene Fläche auf dem Boden

Raum: Normaler Raum mit Platz für einen Stuhlkreis, ggf. Mit einer Tafel oder Whiteboard und einer Schreibmöglichkeit.

Glossar:

- Türkeibezogene Rechte Symbole, Sprache & Kleidung
- Rechte Symbole Tabelle

Ziele:

- TN lernen Rechte Symbolik im Kontext der Türkei kennen.
- TN generieren Verständnis zu den Ideologien und können diese in Kategorien ordnen.
- TN erkennen die Komplexität und die Verzweigung der Symbole.

Vorbereitung

Ein Set Symbolkarten und die Namen der Ideologien sollten für die Teilnehmer gedruckt und farbig sein.

Die Teamenden können mit Hilfe des Glossars ihren Wissensstand zum Thema erarbeiten. Die zur Verfügung stehende Symboltabelle dient den Teamenden als Orientierung für die spätere Methode, in der die Teilnehmer die Symbolkarten in Kategorien clustern werden.

Kurzbeschreibung

Diese Übung dient als Einstieg in die Symbole im Kontext der Türkei. Sie eignet sich gut für die spielerische Wissensvermittlung und bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, einzeln oder als Gruppe im Austausch Wissen zu generieren.

Praxistipp: Stellen Sie sicher, welche der Symbolkarten essenziell für den Modulaufbau sind. Viele Symbole können in jeweilige Kategorien einsortiert werden, was intensive Gespräche erfordern kann. Planen Sie genügend Zeit für die Enddiskussion ein.

Hinweis: Es kann vorkommen, dass betroffene Personen am Workshop teilnehmen. Hier ist es essenziell, Schutz zu bieten. Klären Sie zu Beginn, dass Personen den Raum verlassen können, oder wenn Symbole oder Gespräche belastend werden oder vereinbaren Sie ein Zeichen, um darauf eingehen zu können.

Ablauf

1. Bildung eines Stuhlkreises.
2. Vorstellung der Ideologien.
3. Vorstellung der Symbolkarten die zunächst auf dem Boden/Tafel/Whiteboard platziert werden.
4. Je nach Gruppengröße werden nun die Symbolbeschreibungen zugeteilt.
5. TN lesen sich ihre Symbolbeschreibungen durch und versuchen zunächst zu identifizieren welches der Symbole zu ihrer Beschreibung passen könnte.
6. TN werden aufgefordert die Symbolkarten, die zu ihren Beschreibungen passen, zu nehmen und diese in die passenden Ideologien zu kategorisieren.
7. TN haben die Möglichkeit sich nochmals auszutauschen und zusammen mögliche Fehler zu beheben.
8. Im Plenum werden nun die Symbole und ihre Beschreibungen nach der Reihe vorgestellt.
9. Gemeinsame Evaluation im Plenum, Stellungnahme der Teilnehmer zur Einordnung.
10. Teamende ergänzen und reflektieren die Einordnung der TN und regen weitere Diskussionen an.

Extra Tipp: Sollte die Übung doch zu schwer sein, kann man diese zunächst in zwei Phasen aufteilen oder nur eine Phase ausführen.

Phase 1: Symbole und ihre Beschreibungen puzzeln.

Phase 2: Symbole in die Ideologien einordnen.

NEO- OTTOMANISMUS

ISLAMISMUS & ERDOĞANISMUS

TURANISMUS

ÜLKÜCÜ- BEWEGUNG ,GRAUE WÖLFE'

KEMALISISMUS

Tabelle „türkeibezogene Symbole“

Kluster Methoden Guide

Islamismus/ Erdoganismus	Kemalismus	Neo-Otto- manismus	Graue Wölfe Bewegung	Turanismus
				
				
				
				
				
				
				
				
				
				

Glossar „Türkeibezogene Rechte Symbole, Sprache & Kleidung“

1. Islamismus/Erdoğanismus

Was ist Islamismus?

„Islamismus“ ist eine Sammelbezeichnung für alle politischen Auffassungen und Handlungen, die im Namen des Islam die Errichtung einer allein religiös legitimierten Gesellschafts- und Staatsordnung anstreben. Der ideologische Ursprung der gemeinten Bewegung liegt in inner-islamischen Reformbestrebungen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, die organisatorische Wurzel ist in der 1928 in Ägypten gegründeten „Muslimbruderschaft“ zu sehen. Allen späteren Strömungen war und ist die Absicht eigen, den Islam nicht nur zur verbindlichen Leitlinie für das individuelle, sondern auch für das gesellschaftliche Leben zu machen. Dies bedeutet: Religion und Staat sollen nicht mehr getrennt und der Islam institutionell verankert sein. Damit einher geht die Ablehnung der Prinzipien von Individualität, Menschenrechten, Pluralismus, Säkularität und Volkssouveränität.¹

Kurz und knapp, wird der Islamismus als der politische Islam beschrieben und trennt sich somit vom einem rein religiösen Islamverständnis.

Hier ist es wichtig, dass z.B. Politiker*innen wie Erdogan den Islam für ihre politischen Erfolg als auch Agenda instrumentalisieren, um Erfolge seitens ihrer Anhänger*innen zu erzielen.

Unter einer islamistischen Regierung leiden unter anderem religiöse Minderheiten und verschiedene Abzweigungen der islamischen Religion. Sie stellt eine große Gefahr für Religionsfreiheit dar und hemmt somit das authentische miteinander leben vieler ethnischen Gruppen. Im Kontext der Türkei sind es viele Aleviten*innen die Institutionelle als auch tag tägliche Diskriminierung seitens der Mehrheitsgesellschaft ertragen müssen.

¹ Prof. Dr. Pfahl-Traughber, Armin: Islamismus - Was ist das überhaupt? Definition - Merkmale – Zuordnungen (2011), URL: <https://www.bpb.de/themen/islamismus/dossier-islamismus/36339/islamismus-was-ist-das-ueberhaupt/> (Stand: 23.01.2024)

Für viele ist Religion eine nicht nur spirituelle, sondern auch emotionale Angelegenheit. Diese Verwundbarkeit wird von vielen Politiker*innen gezielt angesprochen, um Menschen für inakzeptable Haltungen als auch Taten zu motivieren. Nicht vielen gelingt es sich von einer islamistischen Propaganda zu befreien.



RTE

Seit 2003 amtiert Erdoğan als Präsident der Türkei. Man sieht ihn oft zusammen mit der türkischen Nationalflagge abgebildet. Gerade auch in vielen Institutionen der Türkei und auch oft auf öffentlichen Festlichkeiten die nicht unbedingt einen politischen Zusammenhang mit ihm selbst haben. Viele Kemalist*innen befürchten auch somit die Ersetzung des Atatürks, der im Erdogans Kontext eine neue Bedeutung von Resistenz gewonnen hat.

Aktuell finden unter der Herrschaft Erdogans immer noch Militäroperationen in Nordsyrien/Rojava. Für viele Kurden*innen bedeutet dies ein Leben in existenzieller Angst und Vertreibung.

Bildnachweis; URL: <https://www.elabayrak.com/urun/recep-tayyip-erdogan-bez-posterleri/>



Die R4bia-Hand

Erdoğan verwendet dieses Handzeichen sehr oft als Abschiedsgruß nach seinen öffentlichen Reden. Die Bedeutung dieses Grußes soll laut Erdoğan: „Tek Millet, Tek Devlet, Tek Vatan, Tek Bayrak“ (Ein Volk, Ein Staat, Eine Heimat, Eine Flagge) bedeuten. Viele seiner Anhänger grüßen ihn mit diesem Handzeichen auch zurück.

Dieses Symbol hat jedoch ihre Herkunft aus Ägypten. Die Rabia-Hand als politisches Symbol der konservativen Muslime geht auf die Anhänger der islamistischen ägyptischen Muslimbrüder zurück. Diese haben das Zeichen ab 2013 verwendet, um Unterstützung für den gewählten Präsidenten Mohammed Mursi zu bekunden. Dieser galt als Muslimbruder.²

Bildnachweis; URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/R4bia>

² URL: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article181700616/Erdogans-Rabia-Geste-Abdel-Hakim-Ourghi-erklart-die-Bedeutung.html> (Stand: 28.07.23)



Das AKP-Symbol

Dies ist das Symbol der AKP-Adalet ve Kalkınma Partisi (Partei für Gerechtigkeit und Aufschwung), die Partei Erdoğan's.

Viele Anhänger Erdoğan's schwingen Flaggen mit diesem Symbol auf Kundgebungen und demonstrieren damit auch ihre Sympathie und Unterstützung. Bisweilen werden die Flaggen auch aus den Fenstern und Balkonen der Wohnungen oder Häuser aufgehängt, um absolute Treue zu demonstrieren.

Bildnachweis; URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Adalet_ve_Kalkınma_Partisi

Reis: Bedeutet Kapitän, Chef oder Präsident und wird für Führungspersonen benutzt. Früher hatte man auch den Begriff ‚Reis-i Cumhur‘ (Präsident) verwendet. Heute benutzen viele Anhänger und Wähler Erdogans diesen Begriff als Synonym zu seinem Namen. Personen, die das Wort ‚Reis‘ in diesem Kontext verwenden erklären damit auch ihre Sympathie als auch Unterstützung zu Erdoğan. Personen die Erdoğan nicht unterstützen würden diesen Begriff nicht verwenden.

Aus einem soziolinguistischen Aspekt dient dieser Begriff auch als Spitzname und hat die Wirkung einer Verniedlichung. Dies kann dazu führen, dass die eigene Wahrnehmung zu Realitäten verzerrt wird, die wiederum für die Erkennung von Gefahren essenziell ist.

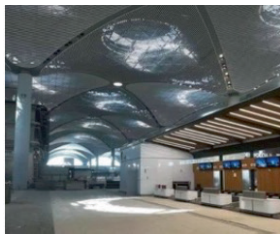
Personen aus Rechten Milieus, insbesondere in der Ülkücü-Bewegung, die als Chef deklariert werden, bekommen auch diesen inoffiziellen Titel.

‚Reis‘ wird mehrheitlich nur für männlich gelesene Personen benutzt und trägt somit häufig eine Assoziation zum Patriarchat und zur toxischen Maskulinität.

Sultan: Noch ein Begriff der für die Beschreibung Erdogans genutzt wird. Erdogans Regime wird oft mit dem eines Sultans verglichen und er wird als jemand, der das osmanische Erbe fortführt, betrachtet. Viele Menschen aus Arabisch/Afrikanischen Nationen betiteln Erdoğan mit diesem Begriff. (Romantisierung des Osmanischen Imperialismus & Monarchie)

² URL: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article181700616/Erdogans-Rabia-Geste-Abdel-Hakim-Ourchi-erklart-die-Bedeutung.html> (Stand: 28.07.23)

Er hat den Islam gerettet: Eine häufig benutzte Rhetorik, um Argumente zu gewinnen. Unter anderem dient diese Rhetorik auch dazu, dass man Erdoğan's Missbrauch an Macht legitimiert.



571 Halbmonde im Istanbul Flughafen

Gemäß Erdoğan's Wunsch wurde die gesamte Decke des Istanbuler Flughafens so gestaltet, dass sie zusammen mit dem Tageslicht 571 Halbmonde auf den Marmorboden projiziert, die auf das Geburtsjahr des Propheten Muhammad hinweisen.

Abbildung 1: Yavuz-Radas, Beyza: Flughafen Istanbul (Privataufnahme)



DITIB

Die Diyanet İşleri Türk İslam Birliği (DITIB), im deutschen Sprachraum als Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion e. V. aktiv, untersteht direkt dem türkischen Religionsministerium Diyanet. Damit ist sie eine der relevantesten Plattformen für regimetreue Lobby-, Bildungs- und Vernetzungsarbeit. Auch wenn die Imame in den zahlreichen von DITIB in Deutschland betriebenen Moscheen als neutrale Geistliche auftreten, sind sie offizielle Beamte des türkischen Staates. Zuvor werden sie für diesen Zweck an staatlichen theologischen Hochschulen ausgebildet und für jeweils fünf Jahre ins Ausland entsendet.

Abbildung: DITIB Symbol, URL: <https://de.wikipedia.org/w/index.php?curid=4531001>



Diyanet İşleri Başkanlığı Präsidium für Religionsangelegenheiten

Das Diyanet İşleri Başkanlığı (deutsch Präsidium für Religionsangelegenheiten), abgekürzt mit Diyanet, ist eine staatliche Einrichtung zur Verwaltung religiöser Angelegenheiten in der Türkei. Das Diyanet ist direkt dem Präsidenten unterstellt.

² URL: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article181700616/Erdogans-Rabia-Geste-Abdel-Hakim-Ourchi-erklaert-die-Bedeutung.html> (Stand: 28.07.23)

Das Diyanet ist die Nachfolgeinstitution des Schaich al-Islām-Amtes des Osmanischen Reiches. Die Behörde ist somit die höchste religiöse Instanz des Landes. Der Behördenleiter, zugleich Präsident des Diyanet, hat hierdurch den Rang des höchsten islamischen Gelehrten der Türkei inne und stellt somit aus staatlicher Sicht, welche in gleicher Weise vom überwiegenden Teil der Bevölkerung anerkannt wird, die oberste islamische Autorität des Landes dar.

Es unterhält in Deutschland eine eigene Niederlassung: die Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB bzw. DİTİB), der laut eigenen Angaben bundesweit rund 900 Moscheegemeinden beaufsichtigt.

1. Kemalismus

Was ist Kemalismus?

Kemalismus ist eine politische Ideologie, die eng mit Mustafa Kemal Atatürk, dem Gründer und ersten Präsidenten der modernen Türkei, verbunden ist. Sie entstand in den 1920er Jahren und zielt darauf ab, die Türkei zu einer modernen, säkularen und westlich orientierten Republik zu entwickeln.

Atatürk führte umfassende Reformen durch. Dazu gehörte die Abschaffung des Kalifats, die Einführung des lateinischen Alphabets und das Verbot traditioneller religiöser Kleidung in öffentlichen Einrichtungen.

Es förderte unter anderem eine starke staatliche Kontrolle über Politik und Gesellschaft, die dazu beitrug, eine neue uniforme türkische Identität zu konstruieren. Dies führte zur Ausgrenzung vieler ethnischer Minderheiten, die bis heute stark marginalisiert werden.

Bis heute ist der Kemalismus in der Politik als auch in der Gesellschaft fest verankert. Doch wird die heutige Auslegung des Kemalismus oft kritisiert, weil sie dazu neigt, kulturelle und ethnische Vielfalt zu ignorieren und eine homogene türkische Identität bevorzugt.

Der Kemalismus gilt auch als *Linker Nationalismus*.

² URL: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article181700616/Erdogans-Rabia-Geste-Abdel-Hakim-Ourghi-erklart-die-Bedeutung.html> (Stand: 28.07.23)



Das Bild Atatürks

Mustafa Kemal Atatürk (1881–1938) ist der Gründer der türkischen Republik. Der Kemalismus, der die Gesamtheit der Ideen Atatürks und seiner Mitstreiter beschreibt, ist im modernen politischen Spektrum nicht in der extremen Rechten zu verorten. Durch die lange Herrschaft der islamisch-konservativen AKP haben sich die Kemalisten erfolgreich als progressiv-liberaler Gegenentwurf positioniert. Das darf allerdings nicht über die Ideen von türkischer Vorherrschaft, Militarismus und Ethnozentrismus einem ethnisch homogenen Staat hinwegtäuschen, die den Kemalismus auszeichnen und bis heute prägen.

Das Bild von Atatürk im Privaten Verhältnis, dient dazu seinen Respekt, Zuneigung als auch seine Ideologie und Verständnis von einem türkischen Staat zu ehren und zu erinnern. Mit diesem Bild äußern sich Kemalisten*innen nonverbal und positionieren sich damit gegen das Regime Erdogans und seiner Ideologie.

Viele Kemalisten beobachten auch eine Atatürk ähnliche Haltung aus Erdogans Seite, die sie einschüchtert. Nichtsdestotrotz merken sie oft die schleichende Analogie, die sie hiermit unterbewusst stellen, nicht.

In vielen Fällen sieht man Atatürks Bilder zusammen mit der türkischen Flagge.

In der Türkei kann man seine Bilder & Statuen an allen staatlichen Institutionen sehen.

Bildnachweis; URL: <https://www.bayrakyurdu.com/urun/ataturk-posteri>



Verbreitet sind auch die **sechs Pfeile der Cumhuriyet Halk Partisi (CHP)**, Republikanische Volkspartei, die von Atatürk gegründet und bis zu seinem Tod geleitet wurde.

Abbildung: CHP Partei Symbol, URL: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=80431403>



Die Unterschrift Atatürks

Da die Zuneigung Atatürk gegenüber in türkischen Verhältnissen sehr normalisiert ist, kann man Personen, die eine Unterschrift Atatürks auf Gegenständen wie z.B. an Autos, Schmuck oder sogar als Tätowierungen haben, nicht eindeutig als Kemalisten einordnen. Trotzdem steht dieses Symbol tendenziell für eine politische Richtung.

Bildnachweis; URL: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:Signature_of_Mustafa_Kemal_Atatürk.svg

T.C. Bürgerschaft (Internet-Phänomen): Die Verkürzung T.C. steht für ‚Türkiye Cumhuriyeti‘ (Türkische Republik) und steht auch als offizielle Kürzung in vielen Staatlichen Institutionen. Im Privaten bzw. Internet wird diese Kürzung als politische Positionierung verwendet. Nutzer*innen die, auf diversen Soziale Medien Plattformen, in ihren Profilen den ‚T.C.‘ vor ihren Namen schreiben äußern sich kemalistisch und deuten auf die Abneigung des Erdogan Regimes die auch meist als eine Islamische gesehen wird.

3. Graue Wölfe-Ülkücü Bewegung

Wer und was sind die Grauen Wölfe?

Die zentrale Ideologie der Grauen Wölfe ist ein extremer türkischer Nationalismus, der die Überlegenheit der türkischen Nation und Kultur betont.

Sie befürworten auch den Turanismus (siehe unten), der die Absicht hat alle turksprachigen Völker zu vereinigen, um ein großtürkisches Reich zu gründen, welches von ihnen geführt werden soll.

Hier kann es trotzdem, unter den Grauen Wölfe, unterschiedliche ideologische Strömungen geben. Manche können zur gleichen Zeit auch islamistische Bewegungen als auch den Kemalismus befürworten. Hinzu gibt es Personen, die sich nur auf die Zeit vor dem Osmanischen Reich fokussieren, weil sie meinen der Islam führte zu Arabisierung der Türken. Es wird oft diskutiert, wer oder was wirklich türkisch ist. Aus diesem Grund sind die Grauen Wölfe gegenüber Minderheiten unaufgeschlossen, es sei denn diese verfolgen die dieselbe Ideologie und streben ebenso für die Glorifizierung der türkischen Nation.

Diese Gruppierung steht in Deutschland unter schwerer Kritik. Einige (kulturelle) Vereine und Gemeinden, die unter demokratiefeindlicher und rechtsextremistischer Propaganda agierten, werden und wurden durch den Verfassungsschutz überwacht.



Muhsin Yazicioglu

Yazicioglu war ein türkischer Abgeordneter und Vorsitzender der rechtsextrem-islamischen Partei der Großen Einheit (BBP).

Schon als Jugendlicher schloss er sich den Grauen Wölfe Bewegung an. Später wurde er Vorsitzender dieser Vereine. Kurz danach trat er der Partei der Nationalistischen Bewegung (MHP) bei und wurde Berater des Vorsitzenden der MHP. Im Jahre 1993 gründete er seine eigene Partei (BBP).

Mit Yazicioglu verbindet man sehr stark and die Alperen Ocaklari (siehe unten bei „Mondsichel mit drei Speeren“)



Abdullah Çatli

Çatli war eine umstrittene Figur, die mit politischen Morden der paramilitärischen Organisation der Grauen Wölfe in Verbindung gebracht wird.

Er wurde mit Haluk Kirci für das Bahçelievler-Massaker von 1978 verantwortlich gemacht, bei dem sieben Mitglieder der Arbeiterpartei der Türkei getötet wurden. Çatli wurde in Verbindung mit verschiedenen internationalen Verbrechen gebracht, darunter die Unterstützung des Papst-Attentäters Mehmet Ali Ağca und der Bombenanschlag in Paris 1984 auf das armenische Mahnmal zum Großen Völkermord.

Sein Tod 1996 bei einem Autounfall löste den Susurluk-Skandal aus, bei dem er mit hochrangigen Beamten im Auto saß. Es wurde behauptet, dass er Verbindungen zum türkischen Inlandsgeheimdienst hatte. Die Ereignisse werfen Fragen zu staatlicher Zusammenarbeit mit kriminellen Elementen und möglichen rassistischen Motiven auf.

Bildnachweis; URL: https://en.wikipedia.org/wiki/Abdullah_Çatli



Der Wolf

Aufgrund der Legende von Ergenekon, Gründungsmythos der vorislamischen türkischen Nation, hat der Wolf eine besondere Bedeutung für die türkische Rechte. In dieser Legende führt ein Wolf das beinahe dezimierte türkische Volk aus dem Tal Ergenekon, in das es sich vor Angriffen seiner Feinde geflüchtet hatte. Ausgehend vom Ergenekon-Mythos nennt sich die in den 1970er-Jahren gegründete paramilitärische Organisation der MHP Bozkurtlar, im Singular Bozkurt, Graue Wölfe.

Der Wolf wird daneben von nahezu allen rechten Gruppierungen benutzt und findet sich in verschiedenen Varianten. Als erste symbolische Nutzung gilt der Wolfskopf auf der Fahne der mittelalterlichen Stammeskonföderation der Kök-Türken (auf türkisch: Göktürkler) in weiß oder grün auf hellblauem Grund.

Bildnachweis & URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Muhsin_Yazicioğlu (Stand: 30.11.23)



Ebenfalls beliebt ist die **Ganzkörperabbildung eines heulenden Wolfes**, oft vor einer einzelnen Mondsichel, dem Halbmond mit Stern aus der türkischen Flagge oder den drei Mondsicheln. Der heulende Wolf findet sich vielfach auf Kleidung, Schmuck, Gebrauchsgegenständen wie Handyhüllen oder Feder Taschen sowie als Tattoo Motiv.

Bildnachweis: www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/auslandsbezogener-extremismus/tuerkischer-rechtsextremismus-in-deutschland.html



Ülkücü Gençlik (Die Idealisten Jugend)

Viele junge Menschen (oft Jungen) die die Graue-Wölfe-Bewegung folgen, benennen sich als Ülkücü (der Idealist) oder Ülkücü Gençlik. Diese Selbstbezeichnung dient auch zur Selbstbestärkung und festigt die Gruppenzugehörigkeit und den Glauben an der richtigen Seite zu stehen. Dies verstärkt auch die toxisch-männlichen Gruppendynamiken, die autoritäre Führungsfigur verlangen. Diese jungen Menschen werden auch nicht selten zu Straftaten motiviert.



Der Wolfsgruß

Besonderes Augenmerk muss dem Handzeichen der Grauen Wölfe gelten, auch Wolfsgruß genannt. Im deutschen Bildungskontext wird die gleiche Geste noch immer von Lehrkräften als „Schweigefuchs“ genutzt.

Der Wolfsgruß ist neben der Nutzung als allgemeines Erkennungsmerkmal auf Demonstrationen und ähnlichen öffentlichen Veranstaltungen eine außerordentlich beliebte Foto Pose. Für Menschen mit kurdischer Herkunft bedeutet dieses Zeichen nicht nur Ausgrenzung, sondern auch eine feindselige und gewaltbereite Haltung.



Die drei Halbmond Sicheln

Vor rotem Grund repräsentiert das Symbol in aller Regel die Milliyetçi Hareket Partisi (MHP), Partei der Nationalistischen Bewegung.

Die Ideologie der 1969 gegründeten Partei beruht auf dem sogenannten Panturkismus, auch Turanismus oder Panturanismus genannt. Turan beschreibt dabei eine mythische Landschaft in Zentralasien, in der die Einheit aller Turkvölker in einem großtürkischen Reich verwirklicht werden soll. Kennzeichnend ist dabei eine ausdrückliche Distanz zur europäischen Kultur, die mit Überlegenheits Erzählungen und starker Abneigung bis zu offener Feindschaft einhergeht.³

Vor grünem Grund repräsentiert das Symbol den Zusammenschluss panturkistischer und islamistischer Ideen. Von der MHP wird es jedoch ausschließlich in der roten Version genutzt.

In den sozialen Medien finden sich gelegentlich die geschriebenen Varianten cCc und ccc.

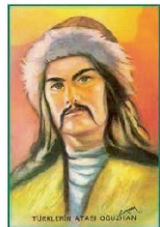
Abbildung: MHP Partei Symbol, URL:https://www.mhp.org.tr/mhp_index.php

³ vgl. etwa Pekesen, Berna: Panturkismus, in: Europäische Geschichte Online (EGO), hg. vom Leibniz-Institut für Europäische Geschichte (IEG), Mainz 2014-03-04. URL: <http://www.ieg-ego.eu/pekesenb-2014-de>, (Stand 10.11.2023)



Der Mondsichel Schnurrbart

Der Schnurrbart soll mit ihrer Form an die drei Halbmond Sicheln erinnern oder Repräsentieren. Wird oft nur von Anhängern der Grauen Wölfe getragen.



Ihren Ursprung soll der Schnurrbart aber von den älteren Turk Völkern haben.

Alttürkische Runen

Neben dem von der AKP-Regierung beeinflussten Neo-Ottomanismus finden sich in der türkischen Rechten vermehrt Bezüge zu historischen türkischen Staaten, die dem Osmanischen Reich vorangingen. Hauptanknüpfungspunkte sind die oben erwähnten Kök-Türken und die Seldschuken, wobei mangels gründlicher geschichtlicher Auseinandersetzung oft keine Differenzierung stattfindet.

In diesem Zusammenhang erfährt die alttürkische Schrift zunehmende Beliebtheit, auch Orchon-Runen genannt, deren Verwendung bis ins Mittelalter zurückreicht. Die Schrift wird in der Regel nicht beherrscht oder gar zur Kommunikation genutzt, sondern dient je nach Kontext der politischen Selbstkundgabe oder dekorativen Zwecken.

Das Wort *Tengri*, Gott, in alttürkischer Schrift:



Beispiel für die vermischte Nutzung von Mondsichel, Wolfskopf und Runen:





Mondsichel mit drei Speeren

Im Zusammenhang mit der Mondsichel ist auf das Logo der Alperen Ocaklari hinzuweisen. Die Organisation gehört der Büyük Birlik Partisi (BBP), Partei der Großen Einheit. Ideologisch stellt die BBP eine Symbiose aus islamistischen und ultranationalistischen Ideen dar. Alperen Ocaklari ist in Deutschland mit dem Beinamen „Türkischer Kulturverein e.V.“ aktiv. Die drei Speere im Logo sollen den Staat, das Volk und die (göttliche) Hegemonie repräsentieren.

Bildnachweis: <https://tr.wikipedia.org/w/index.php?curid=2542160>



Beyaz Toros

„Die weißen Toros, ist eine Automarke, mit der bei der kurdischen Bevölkerung schlimme Erinnerungen verknüpft sind. Diese in Lizenz gebauten türkischen

Renault-Autos wurden in den 90er Jahren vom Geheimdienst des Militärs genutzt. Rollte damals ein weißer Toros ins Dorf, wussten die Leute, dass wieder einmal Männer abgeholt wurden, die man niemals wiedersah, oder allenfalls Jahrzehnte später in einem Massengrab verscharrt vorfand.“⁵



Ideologien der Vornamen

Nach Angaben des Bevölkerungsregistrierungssystems des Statistikinstituts der Türkei war im Jahre 2022 ‚Alparslan‘ der beliebteste Jungen Name.⁶ Alp

Arslan war ein Sultan der Groß-Seldschuken und bedeutet tapfer, mutig & Held.

Nicht stets, doch oft werden vor allem bei jungen Menschen Namen aus politischen Beweggründen vergeben. Beispielsweise werden Namen wie Alparslan, Ertuğrul und Alperen überwiegend von Eltern gewählt, die der Ülkücü-Bewegung nahestehen. Meist kommen diese Namen aus den alt-türkischen Völkern oder Mythologien.

Weitere Ülkücü-Namen: Asena, Kürsat, Cengizhan, Metehan, Ülkü, Aybüke, ...

⁶ Bildnachweis & URL: <https://www.gzt.com/infografik/jurnalist/turkiye-hangi-erkek-bebek-ismini-tercih-ediyor-29572> (Stand: 30.11.23)

4. Turanismus

Was ist Turanismus?

Turanismus ist eine politische und kulturelle Ideologie, die ihre Wurzeln im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert hat. Sie zielt darauf ab, eine kulturelle und politische Einheit unter turksprachigen und verwandten Völkern Zentralasiens, des Kaukasus und einiger Teile Osteuropas zu fördern. Ihren Ursprung hat der Turanismus als Reaktion zur russischen Expansion.

Turanismus ist oft eng mit dem Konzept des Pan-Turkismus verbunden. Pan-Turkismus strebt nach der Vereinigung aller Turkvölker auf der Basis gemeinsamer Sprache, Geschichte und Kultur. Turanismus erweitert dieses Konzept, indem er auch andere ethnische Gruppen mit vermeintlich ähnlicher Herkunft und Kultur einschließt.

Die Bedeutung des Turanismus hat sich im Laufe der Jahrzehnte geändert. Heute kann man ihn als eine Form von Ideologie verstehen, die oft zum Zwecke rechtsnationalistischer Menschen dient.

*„Ich sehne mich nach einer geeinten türkischen Welt, die von der Adria bis zur chinesischen Mauer reicht.“*⁷

Zitat: von der facebook-Seite eines ANF-Funktionärs, 24. März 2021



Die Standarte der Präsidentschaft der Türkischen Republik

Das Wappen symbolisiert mit ihren 16 Sternen den äußeren Kreis bildet, die 16 Türk Großreiche und die Sonne in der Mitte soll für die Unendlichkeit der türkischen Republik stehen.⁸

Zum ersten Mal wurde dieses Symbol auf der türkischen Flagge am 17.03.1985 auf eine Zeitung gedruckt und öffentlich gemacht.

⁷ Türkischer Rechtsextremismus - Die „Grauen Wölfe“ in Deutschland, URL: <https://www.verfassungsschutz.de/SharedDocs/hintergruende/DE/auslandsbezogener-extremismus/tuerkischer-rechtsextremismus-in-deutschland.html> (Stand: 23.01.24)

⁸ URL: <https://www.tccb.gov.tr/cumhurbaskanligi/resmi-simgeler/fors/#:~:text=Forsun%20boyutları%2030x30%20cm%27dir,gevresinde%20ise%2016%20yıldız%20bulunmaktadır.> (Stand: 12.12.23)

Die Turk Reiche, die hier symbolisiert werden:



Büyük Hun İmparatorluğu (M.Ö. 204-M.S. 216)



Batı Hun İmparatorluğu (M.S. 48-216)



Avrupa Hun İmparatorluğu (M.S. 375-469)



Ak Hun İmparatorluğu (M.S. 420-552)



Göktürk İmparatorluğu (M.S. 552-745)



Avar İmparatorluğu (M.S. 565-835)



Hazar İmparatorluğu (M.S. 651-983)



Uygur Devleti (M.S. 745-1368)



Karahanlılar (M.S. 940-1040)



Gazneliler (M.S. 962-1183)



Büyük Selçuklu İmparatorluğu M.S. 1040-1157



Harzemşahlar (M.S. 1097-1231)



Altınordu Devleti (M.S. 1236-1502)



Büyük Timur İmparatorluğu (M.S. 1368-1501)



Babür İmparatorluğu (M.S. 1526-1858)



Osmanlı İmparatorluğu (M.S. 1299-1922)



Alp Arslan

Alp Arslan war von 1063 bis 1072 Sultan der Großseldschuken. Sein türkischer Name Alp Arslan bedeutet mutiger oder tapferer Löwe. Er ist vor allem für seinen Sieg in der Schlacht von Manzikert (1071) gegen das Byzantinische Reich bekannt. Alp Arslan wird aus diesem Grund als Heldenfigur für die Ausbreitung der türkischen Kultur und Sprache gefeiert. Heute wird er von vielen rechten Gruppierungen z.B. den Grauen Wölfe stark romantisiert und seine Siege als Vision für die türkische Herrschaft instrumentalisiert.



1071

Das Datum '1071' deutet auf die Schlacht von Manzikert (Malazgirt). Der Sultan Alp Arslan führte seine Armee zum Sieg gegen das Byzantinische Reich. Dieser Sieg gilt als ein Wendepunkt der Geschichte Anatoliens und wird als Beginn einer türkischen Herrschaft markiert.



Kızıl Elma (Der Rote Apfel)

In der alten Turk Mythologie (ganz besonders bei den Oguz Türken) deutet der rote Apfel auf begehrte Orte/Länder die schwer zu erobern sind und das Verlangen auf Eroberung dieser Gebiete immer größer wird. Es steht als Symbol für eine Welt, die das Ziel setzt, die Turk Ideale/Philosophie zu verbreiten.⁹

Es gibt kein offizielles/staatliches Logo für dieses Symbol. Trotzdem wird der Begriff roter Apfel öfter unter Rechtstextremen Strömungen verwendet.

⁹ Bildnachweis & URL: https://tr.wikipedia.org/wiki/Kızıl_Elma#:~:text=Kızıl%20Elma%2C%20Türk%20mitolojisinde%20Türkler,Kızıl%20Elma%27n%20ana%20hedefidir. (Stand: 15.12.23)

5. Neo-Osmanismus

Was ist Neo-Osmanismus?

Neo-Osmanismus ist eine politische Ideologie, die in der Türkei in den letzten Jahrzehnten an Bedeutung gewonnen hat. Sie bezieht sich auf eine Rückbesinnung auf das Erbe des Osmanischen Reiches und strebt eine Erneuerung der kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Einflüsse der Türkei in Regionen, die einst zum Osmanischen Reich gehörten, an.¹⁰

Der Neo-Osmanismus hat oft eine romantisierte, idealisierte und vereinfachte Sicht auf die Vergangenheit des osmanischen Reiches, die negative Aspekte und historische Konflikte gänzlich ignoriert.



Fatih Sultan Mehmet

Fatih Sultan Mehmet oder auch Mehmet II. war der 7. Sultan des osmanischen Reiches und hat von ca. 1444 bis zu seinem Tod 1481 regiert. Er ist insbesondere durch die Eroberung von Konstantinopel im Jahre 1453 unter seiner Herrschaft historisch bekannt geworden.

1453: Jedes Jahr am 29. Mai wird die Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453 erneut, insbesondere in Istanbul, gefeiert. Die Eroberung hatte nicht nur Einfluss auf das Osmanische Reich, sondern bedeutet bis heute immer noch als eines der größten Wendungen der Weltgeschichte, den mit ihr kam auch das Ende des Byzantinischen Reiches. Das Jahr 1453 trägt aus diesen Gründen eine tiefe Bedeutung, gerade für rechte Gruppierungen. Sie steht als ein Zeichen der Macht und Eroberungen vieler Länder und stellt somit ein Ideal für die türkische Rechte dar.

¹⁰ Hilfsmittel: ChatGPT, 2023, Antwort zu: „Definiere Neo-Osmanismus.“



Abülhamid II.

Abdülhamid II. regierte von 1876–1909 das Osmanische Reich.

Im Zeitraum von 1894 bis 1896 ereigneten sich im Osmanischen Reich Massaker an den Armeniern. Kleinere Unruhen in den Jahren 1892/93 wurden von einer schwerwiegenden Revolte in Sasun (1894) gefolgt, die auf hohe Steuerforderungen zurückzuführen war. Europäische Staaten, darunter Großbritannien, und die Armenier forderten Reformen, die jedoch am Widerspruch Russlands scheiterten. Nach Ablehnung von Reformklauseln durch den Sultan begannen im Herbst 1895 landesweite Massaker an Armeniern, die bis zu 300.000 Opfer forderten. Der Sultan erhielt in der europäischen Öffentlichkeit den Ruf des „roten Sultans“. Obwohl er öffentlich diskreditiert wurde, konnte nicht nachgewiesen werden, dass er persönlich Anordnungen für die Massaker gab. Es gab Anzeichen organisierter Gewalt, aber auch Berichte über lokale Behörden, die in einigen Fällen eigenständig handelten oder sogar Anschläge erfanden.¹¹



Drei Halbmonde

Der Halbmond ist für die gesamte muslimische Welt von großer Bedeutung. Bereits im Osmanischen Reich findet sich das Symbol der dreieckig nebeneinander angeordneten Mondsicheln in verschiedenen, meist militärischen Kontexten. Prominent taucht es im Wappen des Sultans Abdülhamid II auf, das im Zuge des Neo-Ottomanismus selbst zum beliebten Motiv avancierte.



Tuğra/Tughra

Die Tuğra, im Deutschen gelegentlich Tughra geschrieben, war ursprünglich Symbol und Unterschrift des Sultans im Osmanischen Reich. Sie enthielt kalligraphisch-künstlerisch gestaltet die Titel und Namen des jeweiligen Sultans und seines Vaters. Staatliche Hoheitszeichen wie Flaggen, Wappen und Abzeichen wurden ebenso damit versehen wie persönliche Gegenstände des Sultans und später sein Grabstein.

¹¹ URL: https://de.wikipedia.org/wiki/Abdülhamid_II.#Die_Massaker_1894-1896 (Stand: 12.12.23)

Sowohl das Wort Tuğra selbst als auch die Tuğras verschiedener, besonders relevanter Sultane erfreuen sich in neo-osmanischen und aufgrund der spezifischen Ästhetik der arabischen Schrift auch in islamistischen Kreisen äußerster Beliebtheit.



Der Mehter Marsch/Janitscharenmusik

Die Janitscharenmusik (türkisch Mehter Marşı, „Die Mehter Märsche“) war ursprünglich die Militärmusik der Osmanen. Gespielt wurde sie von der „Mehterhâne“, der Militärkapelle des Reiches, und trägt daher eigentlich die falsche Bezeichnung.

Eingesetzt wurde die „Janitscharenmusik“ zumeist bei Militärparaden, Truppenbewegungen (zur Unterhaltung und zur Vorgabe des Marschtaktes) und anschließenden Schlachten, wobei die mitreißende Musik jeden einzelnen Kämpfer motivieren sollte. Auch die Heftigkeit eines Angriffes während einer Schlacht wurde durch die Musik gelenkt. Es wurden nach Vorgabe des Befehlshabenden schnellere, mittlere und langsame Stücke zur Differenzierung einzelner Stoßangriffe gespielt.¹²

Heute werden die Mehter Märsche vielseitig eingesetzt z.B. auf Paraden oder Festivals aber auch zu Eröffnungen von Institutionen. Sie dienen hier lediglich für Entertainment und verkörpern die einst sehr mächtige osmanische Armee (Die Janitschari).



¹² URL: <https://de.wikipedia.org/wiki/Janitscharenmusik> (Stand: 18.11.23)